

# sportentwicklungs- planung

Der Stand der Dinge

## Sportentwicklungsplan 2013

**D**as Jahr 2012 war ein wichtiges Jahr für die sportliche Zukunft Göttingens. Nach umfassenden Diskussionen, an denen sich Bürger und Interessenvertreter gleichermaßen engagiert und zahlreich beteiligten, konnte der neue Sportentwicklungsplan aufgestellt und ein Abschlussbericht durch die Universität Erlangen angefertigt werden. Das war im September letzten Jahres. Was ist seitdem aus den Ideen geworden, was wurde konkret erreicht und welche Projekte sind noch in Planung? Diese Fragen zu beantworten und Raum für weitere Anregungen zu bieten, hatten GoeSF und Stadtsportbund (SSB) Ende Oktober eine Informationsveranstaltung zum Göttinger Sportentwicklungsplan durchgeführt.

Über 125 Projekte galt es nach dem im vergangenen Jahr festgehaltenen Maßnahmenkatalog zu realisieren. Dass dabei nicht alles auf einmal umgesetzt werden kann, sondern eine langfristige Verbesserung der Sport- und Freizeitmöglichkeiten in und um Göttingen angestrebt wird, stand bereits im Vorhinein fest. Trotzdem konnten Alexander Frey (GoeSF) und Hans-Jürgen Mack (SSB) den Teilnehmern eine mehr als positive Bilanz präsentieren: Durch die Bildung von Schwerpunktzielen konnten bereits 20 Projekte terminiert oder sogar umgesetzt werden. Dazu zählen unter anderem die Schaffung eines neuen Wassersportangebotes (die Befahrung des Leinekanals), die Bildung einer Freiwilligen-Agentur zur Entlastung der hauptamtlichen Mitarbeiter und eine Ausweitung der Kursräume auf die Sparkassen-Arena. Zudem wurde auf den in allen Stadtteilforen laut gewordenen Wunsch nach einer neuen Internetplattform zur Orientierung über die Sport- und Freizeitmöglichkeiten in Göttingen reagiert. Hierzu soll bald der sogenannte Sport-Stadtplan eine interaktive Anlaufstelle für alle Interessierten sein.

Die Anwesenden zeigten sich ob dieser ermutigenden Ergebnisse sehr zufrieden, scheuten sich aber auch nicht, weitere Anregungen einzubringen. Allem voran bemühte man sich um erweiterte Informations- und Partizipationsmöglichkeiten. Hierzu sollen künftig eine E-Mail-Adresse für Wünsche und Ideen von Privatpersonen sowie ein Newsticker auf den Internetseiten von GoeSF und SSB eingerichtet werden, um über den aktuellen Stand der Sportentwicklungsplanung zu informieren.

Geäußert wurde außerdem der Wunsch, regelmäßige Informationstreffen zu veranstalten und darüber hinaus bei akuten Projekten weitere Stadtteilforen einzuberufen. Jedoch sollen zunächst laufende Projekte abgearbeitet werden, bevor neue in Angriff genommen werden. Konsens war ebenfalls, die Vereine bei den Projekten einzubeziehen und einen Fördertopf »Vereinsentwicklung« zu schaffen, um zusätzliche Mitarbeiter beschäftigen zu können, die sich dieser Aufgabe annehmen.

**W**eitere Punkte waren unter anderem die Frage nach einer Aushilfsbörse für Übungsleiter, Alternativen zum Neubau einer Funsporthalle in der Nord/Weststadt, eine verbesserte Beschilderung und Nutzung des Stadtwaldes für Mountainbike- und Parcours-Strecken sowie eine Koordinierung des Wegenetzes für Jogger, Mountainbiker, Wanderer und Radfahrer.

Die Vorschläge sollen nun geprüft und wenn möglich in den Sportentwicklungsplan integriert werden. Die Veranstalter bedanken sich vorerst für die rege und interessierte Beteiligung und freuen sich auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit, die ein bevölkerungsorientiertes, sportlicheres Göttingen in die Wege leiten soll.